**Gestaltungssatzung
zum
Bebauungsplan Nr. 94
der Stadt Euskirchen,
Ortsteil Euskirchen**

GESTALTUNGSSATZUNG der Stadt Euskirchen vom 15.04.2005

Da der Bebauungsplan zwar auf das Maß der baulichen Nutzung und die Bauweise einwirken kann, jedoch Festsetzungen zur äußeren Gestaltung aus dem Planungsrecht nicht abzuleiten sind, werden zur Durchsetzung der Ziele der städtebaulichen Planung Festsetzungen gemäß § 86 BauO NW getroffen.

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften

- § 7 der Gemeindeordnung (GO) für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666)

- § 86 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein -Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. März 2000 (GV NW S. 256), zuletzt geändert am 09.05.2000 (GV. NRW, S. 439)

hat der Rat der Stadt Euskirchen in seiner Sitzung vom 14.04.05 diese Gestaltungssatzung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 94, Ortsteil Euskirchen, erlassen.

Diese Satzung beinhaltet § 1 bis § 7.

§ 1

Die Gültigkeit dieser Satzung erstreckt sich auf den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 94, Ortsteil Euskirchen.

§ 2

Die Satzung ist, soweit gem. § 86 BauO NW zulässig, anzuwenden bei allen Veränderungen, Umbauten und Erweiterungen bestehender baulicher Anlagen, bei baulichen Neuanlagen sowie der Anbringung von Werbeanlagen und Warenautomaten.

§ 3

Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.

Unzulässig sind Werbeanlagen oberhalb der Traufe bzw. Attika und oberhalb des 1. Obergeschosses, sowie mit Wechsel- oder Blinklicht.

Werbeanlagen mit Wirkung auf das südlich angrenzende Wohngebiet sind nur mit indirekter Beleuchtung zulässig, darüber hinaus dürfen sie weder eine Beeinträchtigung für die Sicherheit und Ordnung des Verkehrs darstellen, noch auf die freie Landschaft wirken.

Außenwerbung mit Wirkung zur L 194 ist unzulässig.

Freistehende Werbeanlagen werden auf eine Fläche von max. 6.0 m² beschränkt.

Die Summe der Flächen aller übrigen Werbeanlagen wird pro Gebäude auf 10.0 m² beschränkt.

Im Ausnahmefall kann, wenn die Gesamtfläche der Fassade es gestattet, eine größere Werbe-anlage zugelassen werden.

§ 4

Freistehende Pylonen sind unzulässig.

§ 5

Für das gesamte Bebauungsplangebiet sind Einfriedigungen bis zu einer Höhe von max. 2,00m zulässig. Einfriedungen in Form von Mauern sind unzulässig.

§ 6

Einrichtungen für Solartechnik sind allgemein zulässig.

§ 7

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit gemäß § 7 Abs. 4 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) öffentlich bekanntgemacht. Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung der Satzung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Euskirchen, den 15.04.2005

gez. Dr. Friedl
Bürgermeister

Begründung der örtlichen Bauvorschriften
für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 94
Stadt Euskirchen, Ortsteil Euskirchen

Die Gestaltungssatzung soll das Baugeschehen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 94, Ortsteil Euskirchen, vorrangig in Bezug auf das Anbringen von Werbeanlagen regeln, da Umfang und Anzahl der Anlagen entscheidend das Gebietsbild prägen können.

Das Anbringen von Werbeanlagen dient der Präsentation der gewerblichen Betriebe innerhalb des Bebauungsplangebietes.

Da jedoch mit der Anbringung einer Vielzahl von Werbeanlagen gerechnet wird und der Wunsch nach immer auffälligeren Werbeanlagen mit möglichst weitreichender Außenwirkung deutlich wird, ist es notwendig, Festlegungen zumindest zu Anordnung und Größe der Werbeanlagen zu treffen.

Durch die Einschränkungen sollen gestalterische Störeinflüsse zu den benachbarten Nutzungen und des Stadtbildes vermieden werden.

Festlegungen zur Grundstückseinfriedung werden in Anlehnung an das städtebauliche Umfeld getroffen.

Zur Förderung umweltschonender Nutzungen durch neue Energieformen wird das Anbringen von Einrichtungen der Solartechnik allgemein zugelassen.

Euskirchen, den 15.04.2005

gez. Dr. Friedl
Bürgermeister